

## **Zusammenfassung unseres 21. „Stammtisch Kopfsache“ am 28.02.2023**

Mit Freude konnten wir am 28.02.2023 viele bekannte Gesichter und neue Teilnehmer beim Stammtisch Kopfsache begrüßen. Besonders gefreut haben wir uns über den Erfolg von Herrn Carsten Zeuke, der bereits Deutscher Para-Meister im Langstreckenlauf über 5000 m bei den Senioren M50 war. Bei der letzten Internationalen Deutschen Meisterschaft der Para-Leichtathletik 2022 konnte der DHFK-Sportler die Silbermedaille im Kugelstoßen in der Altersklasse Senioren M60 stolz nach Hause tragen und in diesem Jahr ist es ihm gelungen die Goldmedaille zu holen. Unseren herzlichen Glückwunsch!

Im ersten Teil unserer Veranstaltung stellte Herr Lassau vom des Mobilen Behindertendienstes e. V. das Projekt *Innovatives Netzwerk Wohnen mit Behinderung* (INWob) vor. Der Netzwerkgründung ging die prekäre Wohnungssituation von Menschen mit Behinderungen voraus. In dem Netzwerk verbinden sich Menschen mit und ohne Behinderungen mit sozialen Trägern, Wohnraumanbietern und Vertretern der Verwaltung und Lehre, um gemeinsam Lösungen zur langfristigen Verbesserung der Wohnsituation von Menschen mit Behinderungen zu erarbeiten. Im Rahmen dieses Netzwerkes konnten Arbeitsgruppen aufgebaut werden. So engagiert sich die AG „Weiter- und Ausbildung für Architekt\*innen und andere Fachkräfte“ für eine Verbesserung in der Ausbildung und bringt sich in die Diskussion und Verfahrensbesprechung in der Sächsischen Bauordnung ein. Die AG „Inklusive Wohnformen stärken“ führt Veranstaltungen u.a. an Schulen sowie im Rahmen der Aktionswoche für Inklusion durch und entwickelte ein Video zum Thema „Inklusives Wohnen“ auf der Website „wg-gesucht.de“. Die AG „Inklusive Wohnformen stärken“ beschäftigt sich mit Social-Media-Kampagnen und erstellt einen „Kummerkasten“. Durch die AG „Ermächtigen“ wird ein Glossar zum Thema „Wohnen mit Behinderung“ erstellt und die „Wohnschule“ - ein Projekt der LWB für Erstmieter - wurde einbezogen und publik gemacht. In der AG „Wohnbörse“ setzen sich die Mitglieder mit der technischen Lösung für ein Portal zur Mitbewohner\*innensuche für die Sensibilisierung zum Thema „barrierefreies (Um-)bauen“ bei Wohnraumanbietern ein und konzipieren Weiterbildungen für Wohnraumanbieter. Zudem wurden mit viel Engagement eine Videoreihe zur Vorstellung der Netzwerkpartner „Zusammen sind wir mehr“ sowie in Absprache mit dem Sozialamt und dem Jobcenter eine Handreichung zu Kosten der Unterkunft erstellt, und neue Wohnprojekte, wie beispielsweise die LeiKa e.G. und best-practice-Lösungen veröffentlicht, um nur einige Aktivitäten zu nennen. An den regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen können alle Engagierten teilnehmen. Die nächsten Netzwerktreffen finden statt: 9. März 2023, 8. Juni 2023, 14. September 2023, 7. Dezember 2023, jeweils 15:00 bis 17:00 statt. Das Netzwerk kann keine barrierefreien Wohnungen vermitteln, über die Internetseite [www.inwob.net](http://www.inwob.net) können aber alle Wohnberatungsstellen in Leipzig und weitere Informationen aufgerufen werden.

Nach einer Pause konnten wir über die Sexualpädagogin Frau Diener-Kropp einen Einblick in das Thema Sexualität und Behinderung gewinnen. Frau Diener-Kropp wies zunächst auf das Recht eines jeden Mensch auf sexuelle Selbstbestimmung nach der UN Behindertenkonvention hin und kritisierte die Vermittlung von Sexualität in den Medien. Alter und Behinderung werden in der Öffentlichkeit überwiegend tabuisiert. Eine Enttabuisierung ist notwendig, da Menschen mit Behinderungen ein 2 - 3fach erhöhtes Risiko haben, sexuelle Übergriffe zu erleben. Frau Diener-Kropp regte zu einer umfassenderen Sichtweise von Sexualität getreu dem Motto: „Das größte Sexualorgan sitzt zwischen den Ohren und nicht zwischen den Beinen“ an. Menschen mit Behinderungen sind dabei oftmals mit einer Menge an Herausforderungen konfrontiert. So fehlen Rückzugsorte in betreuten Wohnumgebungen und notwendige Unterstützungen, die oftmals mit bestehenden Vorurteilen in Verbindung

stehen. Sexualität steht immer im Zusammenhang mit dem eigenen Umgang mit dem Körper. Insbesondere Menschen mit erworbenen Beeinträchtigungen stehen dabei vor der Aufgabe, sich mit den körperlichen und psychischen Veränderungen aktiv auseinanderzusetzen. Neben diesem eigenen Prozess läuft immer gleichzeitig auch die Auseinandersetzung mit den Veränderungen als Paar. Unterstützung bei Problemen in diesem Bereich kann über Psychotherapie erfolgen. Frau Diener-Kropp verwies aber auch auf therapeutische Angebote mit alternativen Methoden, zum Beispiel über Fotografie (z.B. <https://streifenblicke.de/menschenbilder/>). Wir erfuhren, dass unter einer passiven Sexualassistenz die Schaffung von Voraussetzungen zur Bedürfnisbefriedigung verstanden wird. Dies umfasst neben der Gewährung von Rückzugsorten zum Beispiel auch die Partnersuche. Erwähnen möchten wir an dieser Stelle beispielhaft die geschützte Partnerbörse für Menschen mit Behinderungen (<https://www.herzessache.net/>). Eine aktive Sexualassistenz ist nicht allein auf die Durchführung eines Sexualaktes begrenzt und umfasst auch Angebote wie die Kuschelkiste (<https://cuddlers.net/de/>), aber auch Assistenzbörsen (wie z.B. <https://www.tamarasolidor.com/sexualbegleitung/>). Wissenswertes und Ansprechpartner findet man auch bei ProFamilia (<https://www.profamilia.de/themen/sexualitaet-und-behinderung/>)

Die offene Atmosphäre untereinander bereicherte auch dieses Mal unseren Stammtisch und dafür möchten wir allen Beteiligten danken. Gerne können Sie uns Ihre Themenwünsche für die nächsten Stammtische übersenden.

Wir freuen uns, Sie beim nächsten Stammtisch am 27.06.2023 begrüßen zu können.

Kristin Grahmann und Elvira Miedtank